

## Pizzaturnier am 26. 4. 2025

Samstags-Sonder-Turniere sind in unserem Club-Turniergeschehen Fixpunkte im Laufe des Bridge-Jahres. Sie prägen unser Verständnis von Geselligkeit im Club abseits des Spiels.

Das Pizzaturnier hat sich eingeschlichen, als für das Würstelturnier beim Streicher in Vestenötting eine würdige Nachfolgeveranstaltung an unserem neuen Spielort in Waidhofen im FIT gefunden werden sollte. Unser zweites Pizzaturnier war gut besucht.

Es freut mich, dass auch immer wieder Gästepaare die Gelegenheit zum Spielen und für einen Ausflug ins Waldviertel zu uns nutzen. Margit begrüßte Alexander Haltrich und seine Mutter Brigitte Duschka sowie Veronika Strauß und Erna Schneider sehr herzlich.

Innerhalb des Clubs bilden sich zu solchen Anlässen gelegentlich neue harmonisierende Spielpaare. Allen voran sind hier Margit und Wlodek, unsere diesjährigen Sieger des Pizzaturnieres zu nennen. Wir bedanken uns nochmals für die Siegereunde!

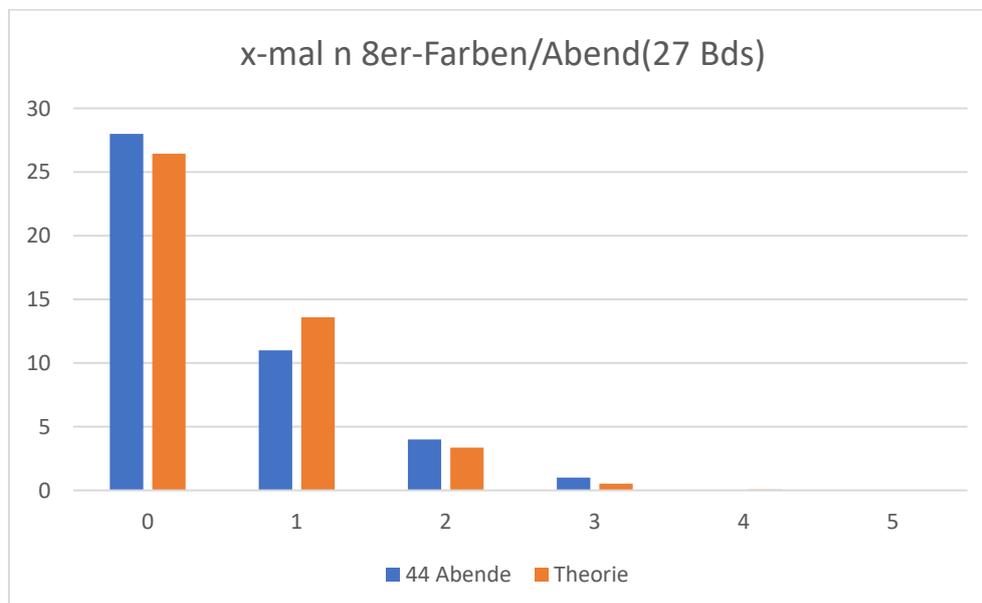
Gemeinsame Zeit bietet auch Gelegenheit für Austausch:

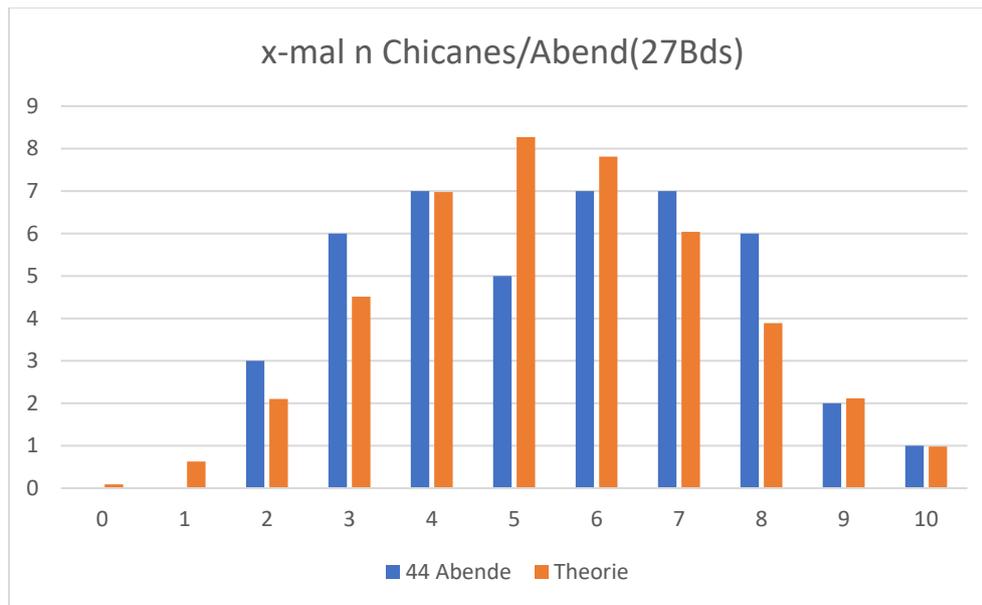
Margit nutzte die Bühne, unserer Trude Höcker zum Aufstieg in Kategorie Treff zu gratulieren.

Peter hat uns detailliert darüber informiert, dass er nach Irritationen mancher Clubmitglieder die nicht mehr handgemischten Verteilungen analysiert hat:

Er berichtete nach der Durchsicht der Austeilungen von 44 Turnieren nach Einführung der Dupliziermaschine über eine gute Annäherung an die zu erwartenden Verteilungen bezüglich Hochkartenpunkte und Farblängen. Die gelegentliche Häufung „unwahrscheinlicher“ Austeilungen ist tatsächlich nicht außergewöhnlich, weil sie - nach statistischen Gesichtspunkten wie erwartet - sehr selten auftreten, wenn ein langer Zeitraum mit vielen Spielen betrachtet wird.

Peter hat die vom Topdealer-Programm von Werner erstellten und gespielten Verteilungen mit zu erwartenden Wahrscheinlichkeiten von 1500 Spielen verglichen. Er hat das auch in Diagrammen dargestellt. Hier zwei Beispiele:





Schließlich sei mir noch eine Anmerkung dazu gestattet:

Es ist eine ganz normale menschliche Reaktion, sich in der Anfangszeit über die Verteilungen negativ berührt zu zeigen. Wir waren es gewohnt mit persönlich (in unserer Anwesenheit) gemischten Verteilungen zu spielen. Wir waren geneigt, die Austeilungen als das Ergebnis von Handlungen in unserem Einflußbereich zu werten.

Die vom Topdealer-Programm erstellten Austeilungen empfinden manche von uns hingegen als von uns nicht kontrollierbare Ereignisse, denen wir misstrauisch gegenüberstehen, da sie durch ein Computerprogramm entstanden sind.

Da wir uns in diesem Bewusstsein z.B. über die von uns nicht erwartete schiefe Verteilung ärgern, bleibt uns diese Emotion stärker im Gedächtnis. Das gibt erneut Anlass für Misstrauen bezüglich des von uns nicht kontrollierbaren Computerprogramms.

Ich appelliere an Euch, diesen negativen Regelkreis zu bewusst zu durchbrechen, da die Bedingungen für alle gleich sind. Nutzen wir in unserem endlichen Leben die Gelegenheit, immer wieder neue Bridge-Rätsel gemeinsam mit unseren Spielpartnern zu lösen! Peter hat uns gezeigt, dass das anfängliche Misstrauen grundlos ist.

Ich freue mich auf viele weitere nette Begegnungen mit Euch beim Bridge und wünsche euch vor allem so viel Gesundheit wie möglich,

Inge Pollmann